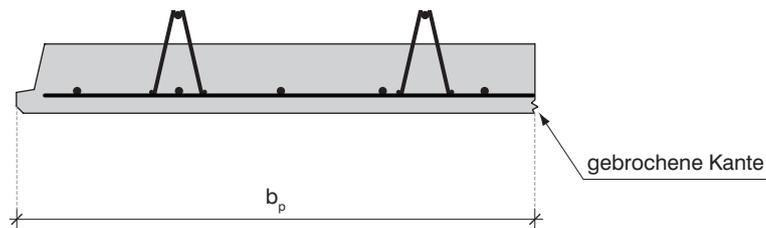


Passplatten, Schrägschnitte

• Passplatten

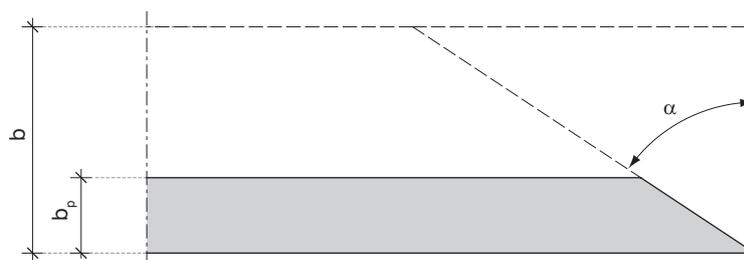
Passplatten werden durch Schneiden mit der Diamantsäge hergestellt und haben daher produktionsbedingt keine gefaste, sondern eine gebrochene raue Kante. In der Regel wird diese Kante am Deckenrand über ein seitliches Auflager angeordnet. Sollten Passplatten im Feld erforderlich werden, so ist dieser Umstand bei der Deckenuntersicht zu berücksichtigen.



• Schrägschnitte

Falls erforderlich können in der Breite schräg geschnittene Elemente hergestellt werden. Aufgrund des Bruchrisikos während des Transports und der Montage wird der Winkel α begrenzt.

Maximaler Schrägschnittwinkel $\alpha = 60^\circ$
Mindest-Passplattenbreite $b_p = 30 \text{ cm}$



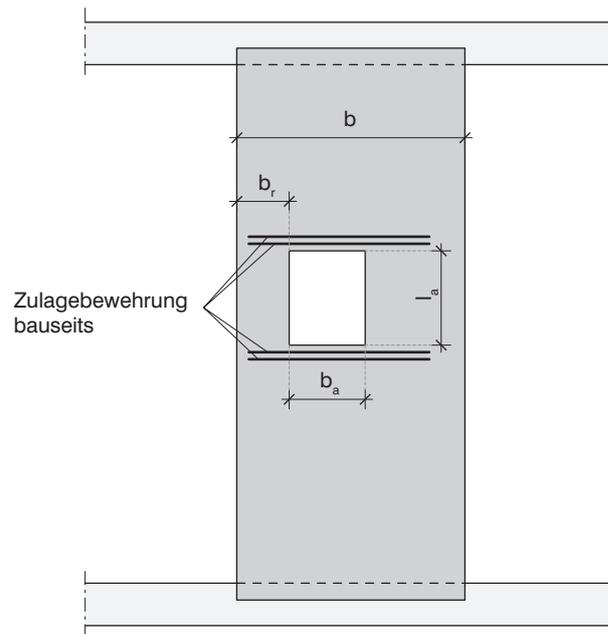
Bei schräg geschnittenen Platten ist mit größeren Toleranzen zu rechnen, daher sollte auf ausreichend tiefe Auflagerung geachtet werden. Weiters wird bei schleifenden Schnitten aufgrund der Überhöhung eine Anpassung der Auflagerhöhe durch ein Zementmörtelbett erforderlich.

Aussparungen

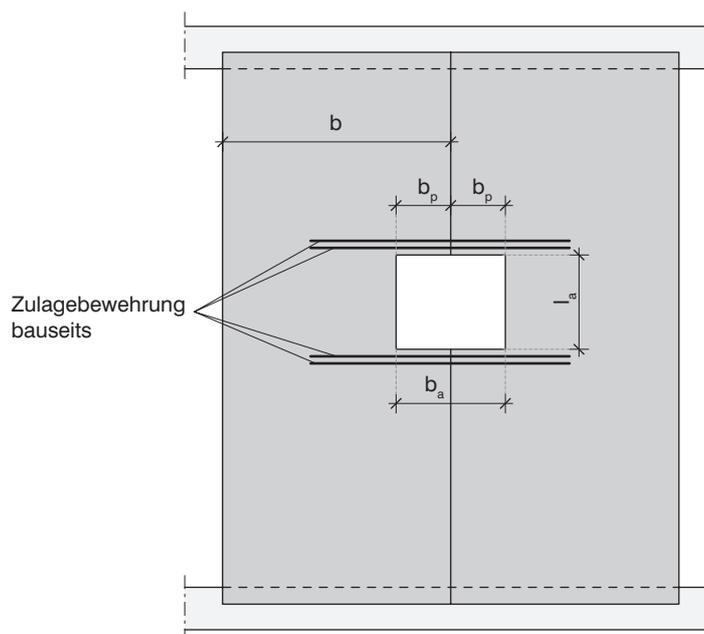
Aussparungen in vorgespannten Elementdecken können gemäß nachfolgender Skizze und Tabelle werkseitig hergestellt werden. Aussparungen in einem Element werden mittels Styroporaussparungskörper, Aussparungen am Elementrand durch Schneiden oder auch durch Verdrängungskörper hergestellt. Aussparungen müssen statisch berücksichtigt werden und verringern die in der Auflastabelle maximal angegebene Auflast.

Die möglichen Abmessungen von Aussparungen ist mit dem technischen Büro abzustimmen.

- Aussparungen im Element



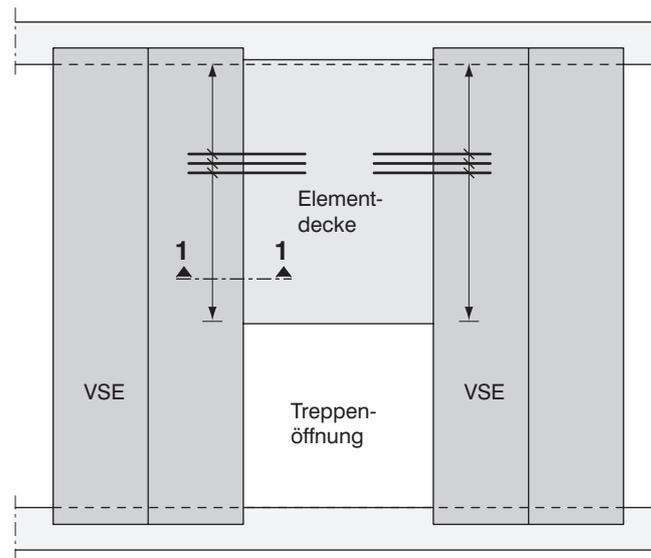
- Aussparung über eine Elementfuge



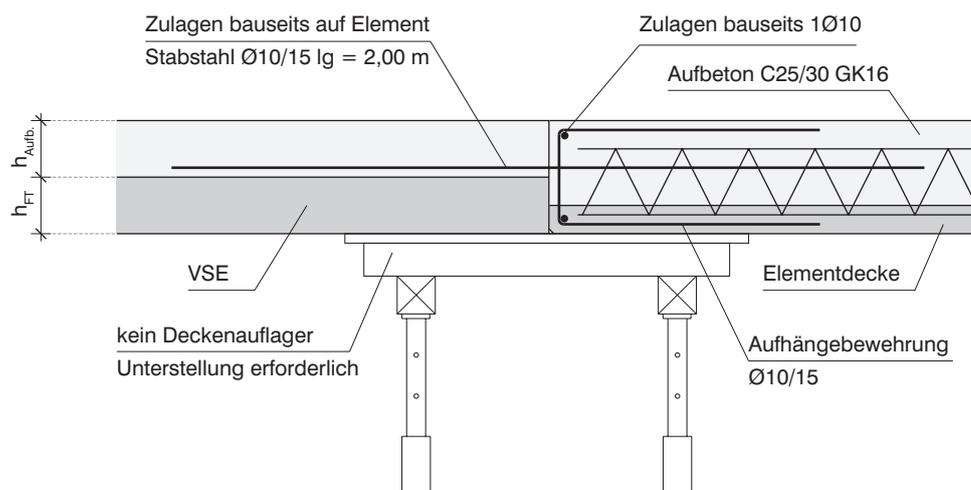
Auswechslung durch Einhängen einer Elementdecke

Bei Deckenöffnungen (z.B. Treppenöffnungen, Lichtkuppeln oder Installationen), welche mit der vorgespannten Elementdecke nicht mehr hergestellt werden können, werden schlaff bewehrte Elementdecken eingehängt. Dies erfordert im Bauzustand die Unterstellung der Einhängelatten.

Die Auswechslung muss in der statischen Berechnung der vorgespannten Elementdecke berücksichtigt werden.



Schnitt 1-1

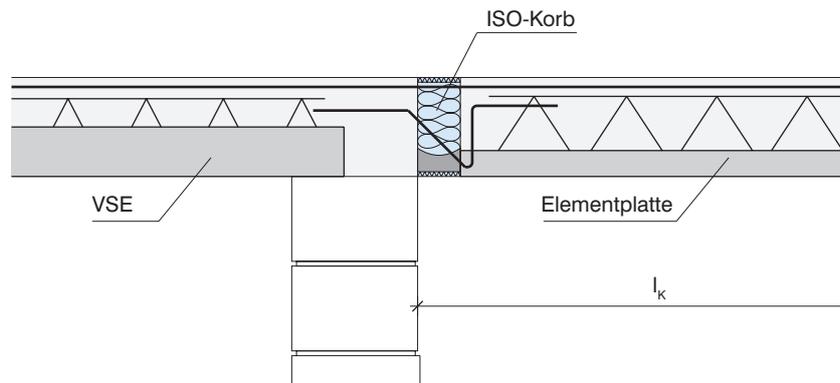


Auskragungen

- Auskragung in Spannrichtung

Aufgrund des zusätzlichen negativen Momentes infolge der exzentrischen Vorspannung sind Auskragungen in Spannrichtung bei den Standardtypen nicht sinnvoll.

Aus bauphysikalischen Gründen kann eine thermische Trennung der Kragplatte erforderlich werden. Diese Auskragung wird mit einer schlaff bewehrten Elementdecke mit eingebautem Isokorb im Kragbereich und einer vorgespannten Elementdecke mit Gitterträger im Feldbereich realisiert.



- Auskragung quer zur Spannrichtung

Auskragungen quer zur Spannrichtung dürfen mit Regelplatten infolge der fehlenden oberen Querbewehrung im Montagezustand maximal $l_k = 40$ cm betragen.

Diese Auskragungen dürfen im Montagezustand nur mit der Betonierlast belastet werden. Für den Endzustand ist eine entsprechende obere Kragbewehrung im Aufbeton einzubauen und mit einem am freien Deckenrand in der Fertigteilplatte eingebauten Gitterträger zu verhängen.

